Gefühl bis in die Fingerspitzen

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Kinder lernen über ihre fünf Sinne. Damit dies gelingen kann, bedarf es körperlicher Aktivitäten. Darum und um einige praktische Beispiele zum Thema „Gleichgewicht“ geht es im folgenden Beitrag von Dr. Gabriela Falkenberg-Gurges.

Toben macht Kinder fit und klug

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Laufen, toben und springen – sehr oft mit Lärm verbunden – haben nicht nur den Zweck, den Bewegungsdrang der Kinder ausagieren zu lassen. Kinder erschließen sich die räumliche

und soziale Welt, das Selbst und den eigenen Körper durch Bewegung. Darüber schreibt die Diplom-Sozialpädagogin und Spieltherapeutin Regina Grabbet.

Das rhythmische Prinzip von Ruhe und Kraft

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Bewegung ist ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes. Doch in der heutigen Zeit werden wir dem nur noch selten gerecht. Dr. Charmaine Liebertz, Heilpädagogin, Lehrerin und Gründerin der Gesellschaft für ganzheitliches Lernen hat eine Spielekartei mit Spielen zu Bewegung und Rhythmus geschaffen. Hier sind drei Spiele daraus.

Selbstreflexion als Schlüssel zu innerer Stärke

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Selbstreflexion ist ein Weg, mehr über uns herauszufinden und eigene Ressourcen zu entdecken und zu nutzen. Damit befasst sich Kathrin Nürge in ihrem Buch „Starke Erzieher – starke Kinder“. Im aktuellen Beitrag geht es um Reflexion als Weg zu uns selbst.

Der Wetterfrosch macht Winterpause

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Wie Amphibien durch den Winter kommen

Die Natur hat für alle Tierarten eine geeignete Strategie parat, mit der sie die Zeit bis zum Frühjahr überstehen.

Manche fallen in einen tiefen Schlaf, andere ruhen, wieder andere lassen sich ein dickes Winterfell wachsen und haben gelernt, sich auf andere Nahrung umzustellen.

Gut geschlafen?

Eine besondere Form der Überwinterung ist die Winterstarre. Diese ist bei wechselwarmen Tieren wie Reptilien, Amphibien und Insekten anzutreffen. Fällt das Thermometer unter zehn Grad, wird die Körpertemperatur auf ein Minimum heruntergefahren. Die Körpertemperatur entspricht dann der Außentemperatur und die Tiere liegen wie erstarrt. Sie verbrauchen kaum Energie und können so ohne Nahrung überwintern. Diese nicht ganz risikofreie Strategie verfolgt auch der heimische Laubfrosch.



Laubfrosch

Wetterwechsel in der Winterzeit können tödlich sein

Sinkt das Thermometer also unter zehn Grad, tritt bei den Amphibien die Kältestarre ein. Ist es im Winter jedoch über einen längeren Zeitraum warm, wachen die Amphibien auf und werden wieder aktiv. Diese Aktivität verbraucht Energie. Da im Winter jedoch die Nahrungsinsekten fehlen, muss der im Herbst angefutterte Winterspeck angebrochen werden. Bei vielen Fröschen, Salamandern und Kröten reicht dieser dann nicht mehr bis zur Aufwachzeit im Frühjahr – die Tiere sterben. Björn Goldhausen, Meteorologe von WetterOnline: „Im Winter ist immer wieder mit schwankenden Temperaturen zu rechen. Ein ständiges Auf und Ab der Temperaturen stellt die Tiere allerdings vor große Probleme. Dies ist ein Grund mehr, dem Laubfrosch und anderen Amphibien das Überwintern im heimischen Garten zu erleichtern.“

Überwinterungshilfe für den Laubfrosch

Wie das am besten funktioniert, erklärt Sandra Honigs, stellvertretende Direktorin und Kuratorin für den Landbereich im Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf: „Laubfrösche verbergen sich gern in frostfreien natürlichen Hohlräumen wie Spalten und Höhlen in Bäumen oder zwischen Steinen, im Moos, aber auch in von Menschen gemachten Strukturen wie Gartenhäuschen.“ Um den heimischen Amphibien einen sicheren Überwinterungsort zu bieten, sollten also Holz- und Laubhaufen, sowie Hecken und gegebenenfalls efeubewachsene Wände im Garten erhalten bleiben. Für Amphibien ist also eine dauerhafte Kälte in einem sicheren frostfreien Versteck, das sie vor Beutegreifern und äußeren Störungen schützt, die beste Garantie, ab März in die neue Brutsaison starten zu können.

Quelle: WetterOnline

Magnete gefährden vor allem Kleinkinder

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Magnete an Spielzeugen stellen gerade für Kleinkinder ein erhöhtes Risiko dar. Sind sie schlecht befestigt und fallen ab, neigen die Kinder dazu, diese zu verschlucken.

Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Schon seit 2016 fördert das Bundesfamilienministerium die

sprachliche Bildung als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Die Teilnahme ist noch immer möglich. Hier erfahren Sie mehr dazu:

Spielerisch die Sprachentwicklung unterstützen

geschrieben von Redakteur | Januar 18, 2022



Um die Sprachbildung von Kindern zu unterstützen, hat Charmaine Liebertz zahlreiche Spiele entwickelt. Hier sind drei Beispiele.